



PILOTPROJEKTE URBAN DIVERSITY

ÜBERSICHT

T3.1.1

INDEX

PILOTPROJEKT T3.1	3
VERKNÜPFEN IN KREATIVSTÄTTEN	3
T3.1.2 PILOTPROJEKT LJUBLJANA (Regionalentwicklungsagentur der urbanen Region Ljubljana – RRA LUR)	3
T3.1.3 Pilotprojekt Graz (Abteilung für Wirtschafts- und Tourismusedwicklung der Stadt Graz – AWTSG)	4
T3.1.4 PILOTPROJEKT ST. MARTIN (Bildungshaus Schloss St. Martin – SSM)	6
PILOTPROJEKT T3.2	7
KREATIVES VERKNÜPFEN VON BÜRGERN	7
T3.2.2 UMSETZUNG IN LJUBLJANA (Institut für slowenische Auswanderung und Migration ZRC SAZU)	7
T3.2.3 UMSETZUNG IN ST. MARTIN (Bildungshaus Schloss St. Martin – SSM).....	8
T3.2.4 UMSETZUNG IN GRAZ (Abteilung für Wirtschafts- und Tourismusedwicklung der Stadt Graz – AWTSG).....	9
PILOTPROJEKT T3.3	12
VERKNÜPFEN VON SCHÖPERN VERSCHIEDENER HINTERGRÜNDE	12
T3.3.2 UMSETZUNG – GRAZ (Abteilung für Wirtschafts- und Tourismusedwicklung der Stadt Graz – AWTSG).....	12



Pilotprojekt T3.1, VERKNÜPFEN IN KREATIVSTÄTTEN

T3.1.2 PILOTPROJEKT LJUBLJANA (Regionalentwicklungsagentur der urbanen Region Ljubljana – RRA LUR)

Zielsetzung und Inhalt des Pilotprojekts

Mit diesem Pilotprojekt führt die RRA LUR neue Programme zur Förderung der Vielfalt in "Co-working Spaces" mit besonderen kreativen Gutscheinen "Urban Diversity".

Die Entwicklung der entsprechenden Infrastruktur auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene von zentraler Bedeutung zur Kapazitätssteigerung und Befähigung der Kultur- und Kreativbranche, weil es die Entwicklung der kreativen Gemeinschaften fördert. Hier spielen "Co-working Spaces", offene Plattformen für die Zusammenarbeit, eine entscheidende Rolle. Der wichtigste Wert solcher Räume ist die Gemeinschaft oder bzw. das Netzwerk, das die Entwicklung neuer Verbindungen zwischen verschiedenen Schöpfern, Unternehmern und Personen ermöglicht. Deswegen stellen die "Co-working Spaces" ein ideales Umfeld für die Entwicklung neuer Produkte, Dienstleistungen und Geschäftsmodelle und sind ein wichtiger Baustein des Innovationsökosystems.

Das Ziel des "kreativen Gutscheins Urban Diversity" ist die Förderung der Vielfalt in "Co-working Spaces", indem die lokalen Schöpfer mit Schöpfern aus anderen Ländern, die aber nun in Slowenien wohnen, verbunden werden. Der kreative Gutschein dient der Entwicklung der unternehmerischen Ideen von Schöpfern (lokalen und ausländischen) und gleichzeitig ermöglicht den "Co-working Spaces", ihre Tätigkeiten zu entwickeln und unterstützen.

Der kreative Gutschein Urban Diversity besteht aus drei Teilen:

1. Vermietung einer temporären Werkbank für die/den ausgewählte(n) SchöpferIn für einen Zeitraum von sechs (6) Monaten,
2. Mentoring-Stundend für die/den SchöpferIn, die/der die temporäre Werkbank für den Zeitraum von sechs (6) Monaten benutzt,
3. Ausführung des Programmmoduls (Veranstaltung, Seminar, Workshop, Gesprächsrunde usw.), das die Vielfalt in "Co-working Spaces" fördert, indem die lokalen Schöpfer mit Schöpfern aus anderen Ländern verbunden werden.

Der Wert des einzelnen Gutscheins beträgt 1.721,31 EUR ohne MwSt. bzw. 2.100,00 EUR mit MwSt.

Organisation und Zeitplanung

Die Empfänger von kreativem Gutschein Urban Diversity werden durch eine öffentliche Einladung ausgewählt. Zehn Gutscheine für den Zeitraum von 6 Monaten werden ausgeteilt. Wenn alle Gutscheine nicht in der ersten Runde ausgeteilt werden, wird die Einladung wiederholt, bis alle verfügbare Mittel ausgeteilt werden. Das Pilotprojekt beginnt im Februar 2019 und endet voraussichtlich Ende Februar 2020. Die letzten Zahlungen werden voraussichtlich im April 2020 erfolgen.

Auswirkungen des Pilotprojekts

Die Auswirkungen des Pilotprojekts werden auf mehreren Ebenen sichtbar sein:

1. Zehn Jungunternehmer werden ihre unternehmerische Idee (zumindest teilweise) entwickeln.
2. Die Zuwanderer, die die Gutscheine erhalten, werden sich leichter in das slowenische Umfeld integrieren und Verbindungen zu slowenischen Unternehmern und dem slowenischen Markt herstellen.
3. Die "Co-working Spaces" werden mit Veranstaltungen, Seminare, Workshops und Gesprächsrunden bereichert und knüpfen damit Verbindungen zum internationalen Umfeld.

T3.1.3 Pilotprojekt Graz (Abteilung für Wirtschafts- und Tourismusedwicklung der Stadt Graz – AWTSG)

Zeitplanung

Die erste Präsentationsveranstaltung ist für den 25. April 2019 geplant und findet im "Co-working Space" Spaceland in Graz statt. Die Werbetätigkeiten für die Veranstaltung beginnen am 31. März 2019. Die Einladung wird auf der Facebook-Seite des Unternehmens Ideetriebwerk, dem offiziellen Veranstalter der Veranstaltung, und der Abteilung für Wirtschafts- und Tourismusedwicklung der Stadt Graz (im Folgenden: AWTSG), sowie auf den Seiten der slowenischen Partner veröffentlicht.

Die zweite Veranstaltung findet voraussichtlich in Ljubljana statt. Sie findet höchstwahrscheinlich in der ersten Woche im Oktober statt, wohingegen der "Co-working Space" noch nicht ausgewählt wurde.

Organisation

Zur Organisation der Veranstaltung führte die AWTSG einen öffentlichen Auftrag für drei Angebote zur Organisation der Veranstaltung für drei Start-up-Unternehmen und JungunternehmerInnen und SchöpferInnen aus Graz und Ljubljana aus.

Das Unternehmen Ideentriebwerk stellte das beste Angebot vor und wurde im Rahmen der Ausschreibung ausgewählt. Die Aufgabe des Unternehmens ist, die Start-up-Unternehmen und JungunternehmerInnen zu finden, die sich auf der Veranstaltung vorstellen werden. Die Veranstaltung findet in den Räumlichkeiten des "Co-Working Space" Spaceland statt.

Die slowenischen Partner werden sich mit den slowenischen "Co-working Spaces" in Verbindung setzen und versuchen, Start-up-Unternehmen, JungunternehmerInnen und SchöpferInnen aus Slowenien zu finden, die ihre Ideen und die Notwendigkeit der Zusammenarbeit in Graz vorstellen.

Für die Herbstveranstaltung findet der slowenische Partner in Ljubljana einen "Co-working Space", in dem der österreichische und slowenische Partner die Veranstaltung auf ähnliche Weise durchführen. Die slowenischen Partner sorgen dafür, JungunternehmerInnen, Start-up-Unternehmen und SchöpferInnen zu finden. Die AWTSG wird die JungunternehmerInnen, Start-up-Unternehmen und SchöpferInnen einladen, die sich in Ljubljana vorstellen werden. Sie organisiert auch die Rückreise.

Inhalt des Pilotprojekts

Der Inhalt umfasst die Aktivitäten, die die Vielfalt in "Co-Working Spaces" und die Beteiligung kreativer UnternehmerInnen und Start-ups in Graz fördern. Um dieses Ziel zu erreichen, werden zwei Pitch-Veranstaltungen organisiert, die auch zur Zusammenarbeit zwischen Start-up-Unternehmen und JungunternehmerInnen aus Graz und Ljubljana dienen.

Die erste Veranstaltung findet im "Co-Working Space" "Spaceland" in Graz statt, an der auch slowenische Start-up-Unternehmen, SchöpferInnen und JungunternehmerInnen teilnehmen werden. Eine ähnliche Veranstaltung wird im Herbst auch in einem "Co-Working Space" in Ljubljana organisiert.

Auswirkungen des Pilotprojekts

Die wichtigste Auswirkung des Pilotprojekts wird eine engere Zusammenarbeit zwischen JungunternehmerInnen, Start-up-Unternehmen und SchöpferInnen aus Ljubljana und Graz sein. Die Zusammenarbeit ist vorteilhaft insbesondere für die Personen, die in "Co-Working Spaces" arbeiten, weil sie normalerweise selbständig tätig sind oder ein Kleinunternehmen führen. Diese Personen sind jung und offen für internationale Zusammenarbeit, weil für sie keine geografischen oder kulturellen Hindernisse bestehen.

T3.1.4 PILOTPROJEKT ST. MARTIN (Bildungshaus Schloss St. Martin – SSM)

Zeitplanung

Die Kreativstatt im Bildungshaus Schloss St. Martin (SSM) begann im Dezember 2018. Das Pilotprojekt ist immer noch im Gange. Die Stätte wird mindestens bis zum Ende des Projekts geöffnet und stellt eine der langfristigen Auswirkungen des Urban Diversity-Projekts dar, weil sie auch nach dem Abschluss des Projekts genutzt wird.

Organisation

Die Kreativstatt ist in einem Seminarraum im Schloss St Martin und ist für Benutzer, die ihr kreatives Wissen erweitern möchten, gedacht. Interessente können sich über eine Online-App anmelden und einen Termin buchen. Die Statt kann einmalig oder regelmäßig verwendet werden.

Um diese App zu entwickeln, die einen Kalender und die Möglichkeit der Online-Buchung enthält, wird eine öffentliche Ausschreibung veröffentlicht.

Inhalt

Das Pilotprojekt Kreativstatt umfasst die Implementierung eines Unterstützungsprogramms für die Einrichtung eines Co-Trainingsbereichs für verschiedene kreative Unternehmer. Das wird mit Hilfe eines neuen Online-Tools neue kreative Trainingsangebote mit interessierten Personen verbinden und ein Tool "Mobility Sharing" enthalten, das bisher nicht verwendet wurde.

<https://www.verwaltung.steiermark.at/cms/ziel/148750227/DE/>

Auswirkungen des Pilotprojekts

Auswirkungen des Pilotprojekts bestehen darin, Menschen zu verbinden - SchöpferInnen und diejenigen, die ihre Ideen für Trainings präsentieren möchten, aber keinen eigenen Raum für eine solche Aktivität haben oder können es sich nicht leisten. In der Kreativstatt können Menschen gemeinsam kreieren, auftreten, gestalten, wachsen und lernen.



PILOTPROJEKT T3.2

KREATIVES VERKNÜPFEN VON BÜRGERN

T3.2.2 UMSETZUNG IN LJUBLJANA (Institut für slowenische Auswanderung und Migration ZRC SAZU)

Inhalt

Das Pilotprojekt verbindet verschiedene UnternehmerInnen, EinwohnerInnen und Besucher der Trubar Straße und fördert die Straße der breiten Öffentlichkeit. Zu diesem Zweck werden gemeinsame Veranstaltungen organisiert und verschiedene Online-Tools eingesetzt, die interaktiv das Geschehen auf der Straße sowie verschiedene Inhalte und Angebote von StraßenunternehmernInnen, SchöpferInnen, Einwohnern und städtischen Interventionen präsentieren.

Die Trubar Straße ist einer der bekanntesten Kreativstätten in Ljubljana, in dem soziale Innovationen auf der Grundlage vieler kreativer Berufe und Besucher entstehen. Die Straße befindet sich am Rande der Altstadt, wovon sie ebenfalls maßgeblich definiert und mitgestaltet wird. Die Pilotaktivität entwickelt kleinere partizipative räumliche und virtuelle Interventionen. Mit diesem Pilotprojekt wollen wir diese Interventionen in der tatsächlichen Umgebung (d. h. auf lokaler Ebene) prüfen und ihr Potenzial für eine kontinuierliche Anwendung in anderen städtischen Kontexten bewerten. Mit der Umsetzung des Pilotprojekts fördern wir die soziale und ökonomische Zusammenarbeit und leisten Unterstützung für das Unternehmertum von MigrantenInnen und damit für das gesamte soziale Umfeld der Trubar Straße und ihrer unmittelbaren Umgebung. Die Zielgruppe der Pilotaktivitäten (lokale, regionale, nationale Ebene, KMU, SchöpferInnen, nichtstaatliche Organisationen, Kreativstätten, Forschungs- und Ausbildungseinrichtungen, die breite Öffentlichkeit) und insbesondere die Einwohner und Besucher der Trubar Straße sind bereits an der Entwicklung, Realisierung und Bewertung von Konzepten und Ideen. kreativen Werkzeugen/Anwendungen sehr aktiv beteiligt. Das Pilotprojekt wird unter einem Erscheinungsbild, mit dem Motto *Trubarjeva na dlani* und mit Hilfe der gemeinsamen Veranstaltungen durchgeführt. Das Ziel des Pilotprojekts ist es, verschiedene Realitäten (Einwohner, Besucher, Unternehmer) auf der Straße miteinander zu verbinden, eine gemeinsame Identität (Branding) aufzubauen und die Straße außerhalb ihres Bezirks (sowohl den Einwohnern von Ljubljana als auch den Touristen) zu promovieren. Der Austausch von Ideen, Erfahrungen und Ergebnissen mit einer ähnlichen Pilotaktivität in Graz (T3.2.4) trägt zur grenzüberschreitenden Synergie und internationalen Anerkennung des Projekts, der Stadt und der Region bei.

Zeitplanung

Die Vorbereitungen für das Pilotprojekt fanden zwischen Mai und Oktober 2018 statt: Identifizierung von UnternehmerInnen, die an der Pilotaktivität teilnehmen möchten, deren Vernetzung, Gestaltung von Initiativen, inhaltliche Konzeption und technologische Infrastruktur. Eine öffentliche Ausschreibung zur Erstellung einer integrierten grafischen Aufmachung (November 2018). Anfang 2019 wurden die Facebook-Seite und das Instagram-Profil unter dem Motto *Trubarjeva na dlani* eröffnet. Die Webseite unter *trubarjevanadlani.eu* wird voraussichtlich im Mai 2019 zugänglich. Für September 2019 ist eine öffentliche Veranstaltung vorgesehen.

Organisation

Die Online-Tools und -Profile in sozialen Netzwerken werden in Zusammenarbeit mit einer Gruppe von Unternehmern/Straßenbewohnern erstellt, die sich regelmäßig treffen. Diese Gruppe schafft bereits andere Arbeitsgruppen, die für unterschiedene Bereiche (Fotografie, Veröffentlichung von Veranstaltungen auf Online-Plattformen, Organisation von Veranstaltungen, Kommunikation mit der Stadt und anderen Interessenträgern, Verbreitung der Initiative auf die ganze Straße, Marketing, Design) zuständig sind. Das Institut für slowenische Auswanderung und Migration ZRC SAZU wird die Entscheidungen der Gruppe mit den Outsourcing-Dienstleistern (Designern und Programmierern) koordinieren, für die regelmäßige Gruppenkommunikation sorgen, die Finanzen organisieren, für die Ideen für gemeinsame Veranstaltungen sorgen, die Verbindung zur Stadt Graz pflegen und eine Sensibilisierungskampagne über migrantische Unternehmer aus Trubarstraße organisieren.

T3.2.3 UMSETZUNG IN ST. MARTIN (Bildungshaus Schloss St. Martin – SSM)

Zeitplanung

Die erste Veranstaltung dieses Pilotprojekts fand am 9. November 2017 im Bildungshaus Schloss St. Martin statt. Bis den Abschluss des Projekts fanden noch weitere 30 solche Veranstaltungen statt, ungefähr 10 pro Jahr (oder 10 pro Programm).

Die Nachhaltigkeit dieses Pilotprojekts spiegelt sich in der Gestaltung vom sogenannten »Bonussystem« wider, das dazu beitragen kann, das Interesse an den Vorteilen und Möglichkeiten interkultureller und kreativer Bildung und Ausbildung zu wecken.

Organisation

Es wurde/wird eine öffentliche Einladung zur Durchführung aller Aktivitäten ausgestellt. Es wird erwartet, dass diese Outsourcing-Dienstleistern aus den Reihen der Nichtregierungsorganisationen kommen.

Die Ausbildungen finden im Bildungshaus Schloss St. Martin statt.

An jeder Veranstaltung nehmen von 10 bis 40 Teilnehmer teil.

Inhalt

Das Pilotprojekt umfasst die Verbindung von Familien und Bewohnern in der Stadtregion Graz-West durch Übertragung des schwedischen Integrationsmodells. Die Aktivitäten umfassen die Entwicklung, Organisation und Durchführung von Inklusiv- und Integrationstrainings für junge Familien mit dem Ziel, die körperliche und psychische Gesundheit zu verbessern. Das Programm enthält 30 Veranstaltungen in drei Jahren (Vorlesungen, Seminare, Workshops usw.). Es wird auch ein Motivationsprogramm für junge Menschen mit unterschiedlichen Migrations- und Kulturhintergründen organisiert.

Ergebnisse

Durch kostenlose Aus- und Weiterbildungsprogramme wird das Pilotprojekt ein besseres Zusammenleben und Integration lokaler Familien gewährleisten.

T3.2.4 UMSETZUNG IN GRAZ (Abteilung für Wirtschafts- und Tourismusedwicklung der Stadt Graz – AWTSG)

Zeitplanung

Das Pilotprojekt beginnt im März 2019 und endet voraussichtlich im November 2019. Während des Projekts werden drei bis fünf Geschäfte im Grazer Stadtteil Griesplatz in Zusammenarbeit mit Studenten und Designprofessoren ihre Räumlichkeiten renovieren und ihr Image verbessern.

Organisation

Die Abteilung für Wirtschafts- und Tourismusedwicklung der Stadt Graz führte ein öffentliche Ausschreibung durch, um ein Angebot für den Aufbau einer kreativen Vernetzung im städtischen Raum – Vernetzung von UnternehmenInnen in einem Stadtviertel – zu erhalten. Das beste Angebot wurde von Freiraum vorbereitet. Diese wird sich gemäß der Ausschreibung

mit Schulen, Nichtregierungsorganisationen und Unternehmen in Griesplatz verbinden, um die Planung und Umsetzung von Tätigkeiten im Rahmen der Aktivität T3.2.4 durchzuführen.

Darüber hinaus werden sich Freiraum und die AWTSG mit den Unternehmen, die an der Aktivität Interesse haben und zusammenarbeiten wollen, und mit den Schulen, die die Umgestaltung ihrer Geschäftsräume realisieren würden, zusammentreffen. Die Umgestaltung bzw. Verbesserungen bedeuten keine Renovierung, sondern ein kreativer Aufbau des gegenwärtigen Images.

Das Ergebnis der Zusammenarbeit zwischen Unternehmen in Griesplatz und jungen SchöpferInnen aus Graz wird auf drei Veranstaltungen vorgestellt, an denen slowenische Partner sowie Nichtregierungsorganisationen und Unternehmen aus Ljubljana teilnehmen werden.

Inhalt des Pilotprojekts

Das Ziel des Pilotprojekts ist es, eine Verbindung zwischen verschiedenen Unternehmen, Einwohnern und Nichtregierungsorganisationen in der Stadt Graz herzustellen.

Griesplatz ist ein kleineres Viertel in Graz, wo sich viele von Migranten geführte Unternehmen befinden. Viele nichtstaatliche Organisationen im Viertel begannen bereits Initiativen, um das Zusammenleben zwischen Österreichern und Migranten aufzubauen. Die Abteilung für Wirtschafts- und Tourismusentwicklung der Stadt Graz wünscht sich im Rahmen des Pilotprojekts die Zusammenarbeit mit kunstpädagogischen Einrichtungen mit Schwerpunkt auf Kreativität zu verbessern. Eines der Ziele des Pilotprojekts ist es, das Image von Geschäften (Geschäftsräumen, Schaufenstern oder Geschäften) mit kreativen Ideen von Schülern und ihren Lehrern zu verbessern. Eine kreative Verbesserung von Geschäftsräumen und Schaufenstern würde ihre Attraktivität erhöhen und das Ergebnis wären erhöhte Kundenbesuche.

Um die Aktivitäten des Pilotprojekts zu promovieren, sind drei Veranstaltungen geplant, an denen nichtstaatliche Organisationen und Unternehmen aus Griesplatz teilnehmen werden. Die Veranstaltungen sind im Hinblick auf die Verbindung von Unternehmern aus Ljubljana und Graz geplant, deswegen werden auch slowenische Partner, Migrantenunternehmen, nichtstaatliche Organisationen und SchöpferInnen eingeladen, die auch die Aktivitäten auf der Trubar Straße in Ljubljana mitmachen. Unternehmer und Organisationen aus beiden Städten haben somit die Gelegenheit, sich kennenzulernen und ihre Erfahrungen auszutauschen.

Ergebnisse

Das Pilotprojekt „Umsetzung in Graz“ stellt eine kostengünstige Initiative und Lösungen zur Schaffung attraktiverer Verkaufs- und Geschäftsräume. Die Veranstaltungen im Rahmen der Aktivitäten sind auch für den Austausch von Ideen und Erfahrungen zwischen österreichischen

und slowenischen Partnern geplant, insbesondere bei Aktivitäten auf der Trubar Straße in Ljubljana und im Grazer Viertel Griesplatz. Durch den Erfahrungsaustausch können beide Städte voneinander lernen und vielleicht neue Ideen verwirklichen.



PILOTPROJEKT T3.3 VERKNÜPFEN VON SCHÖPERN VERSCHIEDENER HINTERGRÜNDE

T3.3.2 UMSETZUNG – GRAZ (Abteilung für Wirtschafts- und Tourismusedwicklung der Stadt Graz – AWTSG)

Zeitplanung

1. Workshop: 19.04.2018
2. Workshop: Mai 2018
3. Workshop: 15.05.2019

Organisation

Im Rahmen des ersten und dritten Workshops wird die AWTSG die Unternehmen und nichtstaatlichen Organisationen zu einem Treffen mit Experten einladen, die im Bereich der Vernetzung verschiedener Profile von SchöpfernInnen tätig sind. Auf dem Treffen findet ein sogenanntes World-Café statt, wo Teilnehmer zusammen mit Experten Gruppen bilden, in denen sie verschiedene Themen diskutieren. Das Treffen endet mit der Präsentation der Ergebnisse von Gruppendiskussionen und der Vernetzung zwischen Teilnehmern und Experten. Der erste Workshop fand bereits in 3. Berichtsperiode statt.

Der zweite Workshop hat ebenfalls bereits in Form eines Pitch-Events in einem „Co-Working Space“ in Graz stattgefunden. An der Veranstaltung nahmen auch slowenische Unternehmen statt. Nach der Veranstaltung hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, sich zu vernetzen und Kontakte für weitere Kooperationen zu knüpfen.

Inhalt des Pilotprojekts

Im Rahmen des T3.3.2 wird die AWTSG drei Workshops anlässlich des Designmonats in Graz durchführen. Der Zweck der Aktivitäten innerhalb des Erfolgs besteht darin, grenzüberschreitende und gemeinsame Projekte und Aktivitäten für Migrantunternehmen und SchöpferInnen zu finden.

Da die Veranstaltungen innerhalb des Designmonats in Graz bereits vor der Genehmigung und dem Start des Urban Diversity-Projekts im Jahr 2017 endeten, organisierte die AWTSG 2018 die ersten beiden Workshops.

Der Workshop „Potenzial der Vielfalt“ (The Potential of Diversity) am 19. April konzentrierte sich auf die Beschäftigung älterer Menschen, Frauen und Migranten. Im Rahmen der World-Café-Veranstaltung betonten die Gruppen die Vorteile für Arbeitgeber, wenn sie VertreterInnen einer dieser drei Gruppen einstellen. Die Arbeitsgruppen formulierten unter Anleitung von Experten verschiedene Vorschläge, die sie sich am Ende des Workshops vorstellten. Networking folgte.

Im Mai 2018 organisierte der Partner ein Pitch-Event, an dem auch slowenische Teilnehmer teilnahmen.

2019 findet die World-Café-Veranstaltung unter dem Titel "Verstecktes Potenzial auf dem Arbeitsmarkt" am 15. Mai statt. Auch an diesem Workshop in drei Gruppen gearbeitet. Teilnehmer und Experten diskutieren kulturelle Kompetenzen, Sprache und Qualifikationen und ob die auf dem vorherigen Workshop im April 2018 besprochenen Themen aktualisiert werden müssen. Es wird vorausgesetzt, dass auf dem derzeitigen Arbeitsmarkt an (angemessenen) Arbeitskräften mangelt. Daher besteht die Möglichkeit, dass Arbeitgeber eine Person mit schlechten Sprachkenntnissen und geringeren Qualifikationen einstellen und sie für den von ihnen ausgeübten Beruf ausbilden. Am Ende der Diskussionen werden die Teilnehmer und Experten die Ergebnisse erneut vorstellen.

Die AWTSG lädt auch slowenische Partner zu den dritten Workshop ein, weil sie einen wichtigen Beitrag zur Diskussion und Formulierung von Vorschlägen leisten können, indem sie die slowenische Situation in diesem Bereich darstellen.

Der Workshop findet auf Deutsch statt und wird ins Slowenische gedolmetscht.

Ergebnisse

Die Workshops unter T3.3.2 werden dazu beitragen, das Bewusstsein für die Möglichkeiten der Integration verschiedener Gruppen in den Arbeitsmarkt zu schärfen (ältere Menschen, Frauen, MigrantenInnen sowie MigrantenInnen mit schlechteren Deutschkenntnissen und geringeren Qualifikationen).

Eines der Ergebnisse wird eine Reihe relevanter Informationen darüber sein, wie andere Länder wie Slowenien mit dieser Situation umgehen. Ziel ist es, einen wirksamen Weg zu finden, um schutzbedürftige Gruppen schneller und erfolgreicher in den Arbeitsmarkt zu integrieren.

T3.3.2 UMSETZUNG – LJUBLJANA (Regionale Entwicklungsagentur der Stadtregion Ljubljana - RDA LUR)

Zweck und Inhalt des Pilotprojekts

Die Aktivitäten im Rahmen dieses Pilotprojekts, das verschiedene SchöpferInnen zusammenbringt, sehen die Durchführung von drei Workshops im Rahmen des Designmonats in Ljubljana vor, jeweils einer in den Jahren 2017, 2018 und 2019. Ziel dieser Workshops ist die Entwicklung neuer gemeinsamer Konzepte, Projekte und Aktivitäten von Migrantenunternehmern und SchöpferInnen verschiedener Kulturs- und Migrationshintergründe.

Der erste Workshop fand im November 2017 in der „City of Design“ in Ljubljana statt, wo der jährliche Designmonat Ljubljana stattfindet. Der Workshop war in zwei Teile gegliedert. Der erste Teil hat sich mit dem Thema der Kreativität von MigrantenunternehmerInnen auseinandergesetzt, wo junge Menschen aus Russland, China und Rumänien ihre Erfahrungen über das Leben und Arbeiten in Ljubljana austauschten. Der zweite Teil verband die Organisatoren des Designmonats Ljubljana und Graz, die nach Möglichkeiten für eine engere Zusammenarbeit in den kommenden Jahren suchten.

Der zweite Workshop fand im November 2018 mit dem Titel „Migrantische Kulinarik und Kreativität“ statt. Die Veranstaltung fand im Restaurant Skuhna auf der Trubar Straße statt. Die Teilnehmer konnten die migrantische Unternehmer und die Küche des globalen Südens kennenlernen, gewürzt mit den besonderen Designelementen, typisch für jedes Land, die die Küche begleiten. Darüber hinaus brachten die in Ljubljana lebenden Migranten den Teilnehmern bei, wie man wie in Bangladesch Stoffpuppen bastelt und wie man in Argentinien Lederarmbänder herstellt. Den Rhythmus der Veranstaltung gab ein Musiker aus Burkina Faso. An der Veranstaltung nahm auch die österreichische Neuseeländerin Debbie Adams teil, die an ähnlichen Projekten in Graz arbeitet und ihre Erfahrungen aus der Trubar Straße mit nach Hause nahm.

Der letzte Workshop findet im Herbst 2019 statt. Dieser Workshop wird auch verschiedene Aspekte des migrantischen Unternehmertums und Kreativität verbinden und die Zusammenarbeit zwischen den beiden Städten verbessern.

Organisation und Zeitrahmen

Im Rahmen dieses Pilotprojekts sind drei Workshops geplant, d. h. ein eintägiger Workshop pro Jahr während der Projektumsetzung.

Auswirkungen des Pilotprojekts

Die Aktivitäten in Ljubljana, die Teil des T3.3.2 sind, verbinden migrantische UnternehmerInnen und SchöpferInnen aus Ljubljana und Graz, die aus unterschiedlichen kulturellen und

migrantischen Hintergründen stammen. Mit ihnen eröffnen wir die Möglichkeiten, sich kennenzulernen, Meinungen und Erfahrungen auszutauschen und gemeinsame Projekte zu entwerfen.

T3.3.3 ZUSÄTZLICHE VERANSTALTUNGEN (Bildungshaus Schloss St. Martin – SSM)

Zeitplanung

Während des Designmonats in Graz in den Jahren 2018 und 2019 wurde das Schloss St. Martin spezielle Kurse zur Kreativität und Design beim Kochen anbieten. Das Pilotprojekt sollte 2017 beginnen, aber aufgrund des späteren Projektstarts wurde dieses Pilotprojekt auch auf April 2018 verschoben.

Organisation

2018 führte das Schloss St. Martin eine Reihe öffentlicher Ausschreibungen für qualifizierte Köche aus ganz Europa durch. Die ausgewählten Dienstleister organisierten halbtägige Kochkurse, die in den Räumlichkeiten vom Schloss St. Martin stattfanden.

Inhalt

Die Veranstaltungen auf dem Schloss St. Martin, die gleichzeitig mit dem Designmonat in Graz (2018 und 2019) stattfinden werden, werden verschiedene Aktivitäten des kreativen Kochens und des Essensdesigns (Zubereitung, Kochen, Garnieren, Servieren, Dokumentation, Veröffentlichung) beinhalten. Mit den Workshops werden wir versuchen, die traditionellen Kompetenzen der Kochschule in St. Martin und demonstrieren den Mehrwert der Vielfalt in der sich entwickelnden und fortgeschrittenen Kochkunst.

Auswirkungen

Die Workshops sind kostenlos und offen für alle Interessierten, die etwas über eine neue, nicht traditionelle Art des Verbindens, Kochens und Designs erfahren möchten. Die Ergebnisse aller Kurse werden in einer Broschüre angezeigt, die am Ende des Projekts veröffentlicht wird.